

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christian Breithaupt.

Breithaupt, Johann Christian

London, 03.01.1745-06.02.1745

5. Februar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085)

Paquet Boot Prince von Oranien welche die Väter
 Deynse hende. Mit diesen wird ich auf dem Lande
 belund und all ich in der Zerstörung derer
 Leben. Ich will mich auf die Rüste setzen, so es
 mein 2. Verum neque velle, was es das
 vellest mir nicht mehr materielles Lob
 Gott war. Von der
 der sie sagt ich also wie Gottes gnädiger
 providenz auf mich in Holland
 mich zu tragen länger
 als ich vermögend aufstehen mußte.
 Wie sehr ich aber
 nach von Leipzig bis Sigmund
 also wie Abend nach 10 Uhr
 ankam in die Nacht über
 daselbst 40 Stunden. Auf diese
 Morgen wieder wie auf der
 Caput auf d. 3. von links aufsteigend
 d. 5.

Wie ich früh Abend gerne in Colchester
 sehr wolle so sehr
 wie früh früh von Sigmund
 nach vor 5 Uhr und mit dem
 der Mittag in Ipswich.
 Der nachgelassene mir das
 obgedachte Kaufmann
 manne von dem ganzen Jahre
 der sich so besprecht. Kranken
 nach wolle ich mich nicht
 vermindern. Es ist ich auf der
 Tische in Herford
 immer gehalten also wie ein
 Mißtraue der frommigkeit
 allen über der Tische
 geworfen soll. Besonders
 habe ich das ein mal
 ein Tisch gefunden von
 ihm gegeben daß wie die
 andere fälsche wie Gold
 Regel sieht wollen
 wir sie nicht wegen
 der unaufrichtigkeit
 bestraft. Dabei wir sich
 seinen nachher öfter
 noch in unaufrichtigkeit
 fälsche, wäre auf
 willen geworfen von
 London auf ihm
 Gold zu schicken. Und
 als ich ihm nachgelassen
 daß was wir in
 seinem Leben wir ein
 gewöhnlicher Buchhalter
 von so ich das
 liebe Gott bescheid
 gelobt, und was wir
 ein solches
 Ende gewonnen; fälsche
 wir sich den den ganz
 fälschlich. Von dem
 hat wir sich auf gegen
 mich sehr lieblich
 bewiesen welche
 immer andere davor
 zu so wenig ist daß wir
 sich von seinen
 schenken so viel, was
 wir an Gold hat nach
 London schicken sollte,
 wir selbst was wir
 schicken.

Der Abend im 7 Uhr kamen wir nach Colchester und blieben
 den Rest der Nacht über. Weil nun die Reize so von da nach
 London gefertigten Befehl war, so wurde nun wie gewöhnlich zum
 Besonderen Zurechnen mit der wir
 d. b.

Der Morgen im 4 Uhr aus London und der Abend in London
 glücklich und wohlbehalten ankamen.

Nun der Name der Abreise so gelobt von mir an die in
 Ewigkeit.